

Franckesche Stiftungen zu Halle

Erbauliche Gedanken von der Wahren Bekehrung eines Menschen zu GOTT, und zwar wie solche I. Mit gründlicher Erkenntniß des natürlichen Elendes und ...

Bogatzky, Carl Heinrich

Halle, 1754

VD18 12091820

25. Tägliche Busse an einem Bußtage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201668

im Leben, was doch nur
vergänglich heist. Nein,
du wilst dich selbst mir
geben, deine Gnade, dei-
nen Geist; Gnade zum
Erlaß der Sünden, Geist
und Kraft zum Ueberwin-
den, und nach wohl voll-
brachtem Streit, dort das
Reich der Herrlichkeit.

10. Ja, du reichst zum
Gnaden-Lohne, für die
kurze Leidens-Treu, mir
dort schon die Ehren-Cro-
ne: mache nur mein Her-
ze frey, sich nun stets da-
hin zu schicken, u. nur auf
das Ziel zu blicken. Je-
der Punct in dieser Zeit
geh nur in die Ewigkeit.

11. Alles leg ich dir zu
Füssen, und mich selbst
ans Creutze hin. Laß
dein Blut stets auf mich
fließen, der ich ja dein ei-
gen bin. Du hast dich für
mich gegeben, ich will dir
allein nur leben. Du bist
mein, und ich bin dein, ich
will keines andern seyn.

12. Höre doch noch ei-
ne Bitte, die der arme

Sünder thut: Nimm
mich bey dem letzten
Schritte ganz besonders
in die Hut. Halte mich,
laß mich nicht fallen, laß
dein Wort ins Herze
schallen, daß ich best im
Glauben steh und zur
Ruh im Frieden geh.

25. Tägliche Buße an einem Bußtage.

In voriger Melodey.

Laß mich, Herr, in wahr-
rer Reu, täglich mehr
die Sünd' erkennen, und
in reiner Glaubens-Treu
dich auch meinen Heiland
nennen, laß mich immer
arm und klein, aber auch
recht kindlich seyn.

2. Nimm hinweg die
Dunkelheit, gib mir hell-
und festen Glauben, gib
mir rechte Lauterkeit, laß
mich dir den Ruhm nicht
rauben, denn das Gut ist
nicht von mir, aller
Ruhm gebührt nur dir.

3. Hilf mir, daß ich
meinen Sinn täglich än-
dere und erneure, und

H 3

durch